

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 15

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

herigen Thätigkeit der Gewählten zu schließen, hat die Wahlbehörde wirklich Kräfte ersten Ranges gewinnen können.

† **Heinrich Benninger in Niederuzwil.** Wie ein Lauffeuer verbreitete sich am Samstag vormittag die traurige Nachricht: Herr Benninger ist an einem Schläge gestorben. Morgens war er noch im Geschäft thätig; um 9 Uhr begab er sich in seine Wohnung zum „Znüni“ — da brach er plötzlich zusammen und verschied. Der Verstorbene war ein fester, starker Mann, außerordentlich thätig, schlicht und einfach in seinem Auftreten, von seinen Untergebenen geehrt und geschätzt. Im Februar war gleichfalls ganz plötzlich sein Vater gestorben, und die beiden Söhne Heinrich und Ulrich waren eben im Begriffe, das große Maschinengeschäft gemeinsam mit einander weiter zu führen; da sich dasselbe seit längerer Zeit eines allgemeinen Vertrauens unter den Industriellen erfreut und schöne und große Bestellungen eingingen, so durften sie der Zukunft mit Hoffnung und Freudigkeit entgegenblicken. Im August sollte der Uebnahmeakt erfolgen; aber — der Mensch denkt und Gott lenkt — ehe er vollzogen werden konnte, trat das schwere Ereignis ein. Vor $\frac{3}{4}$ Jahren hatte sich der Verstorbene glücklich verheiratet; nun ist auch dieses schöne Band gelöst. Neben der jungen Gattin trauern Mutter und Geschwister, sowie die Arbeiter und zahlreiche Freunde um den Dahingegangenen; sein kurzes aber segnetes Wirken bleibe unter uns im Segen.

Die Gemeinde Vern hat am 30. Juni bei sehr schwacher Stimmbeteiligung unter Zustimmung aller Parteien grundsätzlich die Erstellung einer neuen Brückenverbindung mit der Lorraine-Vorstadt beschlossen. Ebenso wurde der Vorlage betr. den Bau eines Verwaltungsgebäudes für die Licht- und Wasserwerke (Anlagen für die Erzeugung von Elektrizität und komprimierter Luft) die Genehmigung erteilt und zu diesem Zwecke einen Kredit von Fr. 230,000 bewilligt.

Die Jungfraubahn. Das Kapital für den Bau der Jungfraubahn ist auf neun Millionen Franken angesetzt und zwar fünf Millionen in Aktien, vier Millionen in Obligationen. Von dem Kapital sind mehrere Millionen bereits an große Bankinstitute vergeben. Sind die Vorstudien für die erste Sektion beendet, so wird man noch im August mit dem Bau der Strecke Scheidegg-Eigerletscher beginnen und sie in drei Monaten erstellen können. Mit der Tunnelbohrung kann erst angefangen werden, wenn die Wasserwerkfrage erledigt und Centrale, Kabelleitung und Transformator erstellt sind.

Die Jungfraubahn wird auch an der Genfer Landesausstellung vertreten sein. Herr Gujer-Zeller hat, wie wir vernehmen, Professor Becker in Zürich beauftragt, eine große Reliefkarte des Jungfraugebietes nach Art seiner in Chicago ausgestellten Gothardkarte zu verfertigen. Die Jungfrau-Reliefkarte wird die Größe von 1,85 auf 2,60 m haben. Es ist auch die Erstellung von zwei Ansichten der Jungfrau-Gruppe in Aussicht genommen. Die eine soll von Leonhard Steiner (Zürich) in Aquarell gemalt werden, die andere von einem Landschaftsmaler. Die eine Ansicht wird die Jungfrau-Gruppe von der Berner Seite, die andere von der Walliser Seite darstellen. Es ist auch beabsichtigt, das Simon'sche Jungfraurelief auszustellen.

Wasserversorgung Dießenhofen. Die Gemeinde Dießenhofen hat nun die Errichtung einer Wasserversorgung definitiv beschlossen. Das Wasser wird am Kohlfurst „abgezapft.“ Der Kostenboranschlag beziffert sich auf 200,000 Fr. Auch der Staat wird an der Deckung derselben zu partizipieren haben, da die Lieferung des Wassers auch für das Asyl St. Katharinenthal vorgesehen ist. Die Pläne lieferten die Herren Guggenbühl und Müller in Zürich und wird diese Firma voraussichtlich auch die Bauübernehmerin sein. Im Bedürfnisfalle würde auch das in der sogenannten Klosterzelge vorhandene Wasser mitbenutzt werden.

145 Preisaufgaben für das Jahr 1896 hat soeben die

Industrielle Gesellschaft Mülhausen ausgeschrieben, nämlich 65 Aufgaben aus dem Gebiete der chemischen Technologie (meist mit Beziehung zur Textilindustrie), 31 aus dem Gebiete der mechanischen Technologie (Maschinenbau, meist auch mit besonderer Berücksichtigung der Textilindustrie), 8 aus dem Gebiete des Ackerbaus und der Naturgeschichte, 8 aus dem Gebiete des Handels, 21 aus dem Gebiete der Geschichte, Geographie und Statistik, 8 aus dem Gebiete der öffentlichen Wohlfahrt, 4 aus dem Gebiete der schönen Künste. Die Preise bestehen aus Geldprämien, silbernen und goldenen Medaillen etc. Das detaillierte Verzeichnis kann von Interessenten gratis bei der Industriellen Gesellschaft Mülhausen bezogen werden und bietet für jeden Techniker und Gelehrten eine sehr interessante Lektüre, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Eine neue Maschine, die speziell Bau- und Zimmermeister willkommen sein wird, bringt die renommierte Firma G. Kießling und Cie, Leipzig-Plagwitz, seit kurzem in den Handel.

Es ist dies eine Bohrmaschine zum Einlassen der Treppentufen und Deckbretter in Treppenwangen.

Die Maschine ist eine ausgezeichnete Konstruktion einer vertikalen Bohrmaschine, mit welcher die Vertiefungen für Stufen und Deckbretter, in allen Arten Treppenwangen, ausgebohrt werden können.

Ob die Wangen gerade, einfach oder doppeltgekrümmt sind, hat auf die Bearbeitung keinen Einfluß, ebenso die Breite und Dicke der Treppentufen.

Wie tief die Treppentufen in die Wangen eingelassen werden sollen, läßt sich beliebig und leicht einstellen und wird eine mathematisch genaue Leistung erzielt.

Gleich gut ist die Maschine zum Bohren von Türenhölzern etc. zu verwenden, indem die Löcher von 1 mm bis 100 mm Tiefe genau gebohrt werden können.

Weiche und harte Hölzer lassen sich gleich gut verarbeiten.

Die Handhabung ist die denkbar einfachste und ist ein Arbeiter imstande, eine Treppenwange von zirka 20 Stufen in einer Stunde fertig auszugründen. Eine Arbeit, die ein tüchtiger Zimmermann kaum in 6 Stunden erreichen konnte, sofern er sich der üblichen einfachen Handwerkszeuge bediente.

Zu weiterer Auskunft ist Herr G. Weber, Ingenieur, Zürich-Enge, Lavaterstraße 73, gern bereit.

Um bei Sieben ein gleichmäßiges Anspannen des Siebbodens zu erzielen, trifft G. Krefner in Görlitz die Einrichtung, daß das Siebtuch auf einen besonderen Rahmen befestigt wird. Die Barge des Siebes besteht aus zwei ineinander verschiebbaren Teilen, und zwar hat der untere Teil einen inneren Rand, der in der Mitte rinnenförmig nach unten ausgebaucht ist, sodaß das eingelegte Sieb mit seinem Rand hohl auf dieser Rinne aufliegt. Der Obertheil der Barge dagegen springt mit seinem unteren Rand nach innen um so viel ein, daß derselbe beim Abwärtschieben den die Ringnut bedeckenden Teil des Siebes berührt und beim Anziehen durch äußere Schrauben einen Druck auf den hohl liegenden Teil ausübt, den Sieb Bezug nach unten zu ziehen strebt und denselben dadurch gleichmäßig spannt. (Mitgeteilt vom internationalen Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin N. W.)

Fragen.

202. Wer liefert Zeichnungsskalonen von Blech, um Firmen auf Briefkästen mit Farbe malen zu können? Offerte an M. Bösch u. Sohn, Flum.

203. Wo bezieht man zweckmäßigen Stahlband (Diamantin) zum Säen und Schleifen von Marmor?

204. Wer liefert Zöllige, tannene, trockene Bretter, 9 Meter lang, und zu welchem Preis? Offerten an R. Alder-Fierz, Turngerätfabrik, Rüschnacht (Zürich).

205. Wer wäre Abnehmer von zusammenlegbaren Doppeltreppen oder Magazintreppen zu billigen Preisen? Muster zur Einsicht.

206. Wer liefert Marmorschuppen zur Mosaikbodenfabrikation, rote, schwarze, weiße, und zu welchem Preis?

207. Wer liefert einen Wassermotor von 3 Pferdestärken mit oder ohne Bandsäge und Fraise und zu welchem Preis?

208. Wer kann Auskunft geben, wie man kleinere weiße Marmoridropfen färben kann, sodaß die Farbe durchdringt?

209. Wer liefert fahrbare Destillierapparate mit Dampf-betrieb für Öbstitreier etc.?

210. Welches ist das neueste und solideste Verfahren bei Anstrichen von Chalets in Naturfarbe und wer liefert solches Öl oder solchen Firnis?

211. Wer liefert Wäher-Schüssel und zu welchem Preise? Antworten befördert die Expedition.

212. Wer liefert zu billigen Preisen hölzerne Stofkarrren, fertig zum Gebrauch?

213. Wer liefert eschene und buchene, gebogene und gerade Schaufelstiele und Pidelstiele?

214. Wer liefert 3-4000 Eisenplättli, 48 x 21 x 2 mm, mit 3 Löchern, die äußeren Löcher 3 mm Durchm., das mittlere 11 mm Durchm.; die äußeren Löcher müssen für verlenkte Holzschrauben sein, das mittlere aber nur für einen runden Bolzen. Sofortige Anmeldungen bei der Expedition d. Bl. erwünscht.

215. Wo bezieht man gewelltes Blech, verzinkt und gebogen?

216. In einer Ortschaft mit Wasserversorgung wünscht die Behörde an das Gewerbe für Motorenbetrieb Wasser abgeben zu können. Welches sind die geeignetsten Motoren mit wenig Konsum und solid?

217. Wer wünscht einen couranten Spezialartikel, für mech. Schreinerei oder Drechslerei passend, zu übernehmen? Die Spezial-einrichtung zu deren rationalen Erstellung würde wegen Ueberhäufung an Arbeit event. gegen Lieferung bezügl. Artikel abgetreten.

Antworten.

Auf Frage **163.** Wenden Sie sich an Jh. Belz fils & Cie., Successeurs, Genf.

Auf Frage **181.** Wenden Sie sich gefl. an den Unterzeichneten, welcher eine solche zur Verfügung hat. St. Müller, Mécanicien, Chaux-de-Fonds.

Auf Frage **184.** Wenden Sie sich an die Firma A. Ganner in Richterswil, welche Vorrat hält und auch nach andern Mustern liefert.

Auf Frage **184.** Bierkistenbeschläge, sehr solid, und Patentverschlüsse liefern billigt Paravicini u. Walder, Basel. Muster zu Diensten.

Auf Frage **186.** Sie erhalten direkte Offerte.

Auf Frage **187.** Wenden Sie sich an W. A. Mäder, techn. Bureau, Zürich III.

Auf Frage **187.** Kern u. Cie., Maschinenfabrik, Binningen, fabrizieren Aufzüge jeder Art.

Auf Frage **187.** Binkert u. Sohn, Eisengießerei u. Maschinenfabrik, Basel, konstruieren Aufzüge dieser Art als Spezialität.

Auf Frage **190.** R. Wüßburger u. Fils in Romanhorn, Filiale Zürich III, Hafnerstraße 9, liefern Kehlstäbe in allen Profilen und Holzarten.

Auf Frage **190.** Kehlstäbe in jeder Holzart und Façon fabrizieren und liefern Kataloge gratis Gebr. Pfanger, Kehlbleistfabrik, Alpnach.

Auf Frage **191.** Wenden Sie sich an die mech. Korftwarenfabrik Dürrenäsch (Aargau). Die beste Füllung für Eiskästen ist gemahlener Kork.

Auf Frage **192.** W. A. Mäder, techn. Bureau, Zürich III, wünscht mit Ihnen in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **192.** Sägeschäufelmaschinen für Einfularsägebblätter liefert in verschiedenen Größen J. Walther, Civil-Ing., Zürich V, Dufourstr. 36.

Auf Frage **196.** Wasseruhren liefert die Armaturenfabrik Zürich, Gehrerallee 34.

Auf Frage **196.** Bewährte und billige Wasseruhren liefern Haas u. Schächlin in Flawil.

Auf Frage **196.** Wasseruhren bezw. Wassermesser in Patent-Hartgummi und Delta-Metall, das beste und dauerhafteste in dieser Richtung, liefert J. Walther, Civil-Ing., Zürich V, Dufourstr. 36.

Auf Frage **198.** Wir ersuchen Sie um gefl. Einsendung eines Modells fraglicher Kleiderbügel und Angabe des Preises. Jorges du Creux, Vallatques (Vaud).

Auf Frage **198.** Gebogene Kleiderbügel fabriziert und wünscht mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten Julius Gerber, Holzbiegerei und Schneeschuhfabrikation, Burgdorf.

Auf Frage **198.** Unterzeichneter, der sich leicht zur Fabrikation von Kleiderbügeln einrichten kann, wünscht mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Weber-Hofmann, Möbel- und Parquetfabrik, Adorf.

Auf Frage **198.** Gebogene Kleiderbügel werden angefertigt von Hofmann u. Cie., Holzwarenfabrik in Oberburg (Bern).

Auf Frage **198.** Wüsche mit Fragesteller in Korrespondenz treten. R. Eigenmann, Wagner, Homburg (Thurgau).

Auf Frage **198.** Es geht Ihnen Offerte nebst Muster direkt zu. A. Gehrig-Viehti, Zürich I, und Thayngen b. Schaffhausen.

Auf Frage **200.** Ich will nicht untersuchen, ob die Beimischung von Schwerspath zum Kitt für den Verkäufer vorteilhaft

ist. Dagegen interessiert die Frage, ob ein mit Schwerspath vermengter Kitt als eine Fälschung zu betrachten ist. Damit ein Ver-satz als eine Verfälschung angesehen werden kann, muß meines Wissens der beigemengte Stoff andere Eigenschaften besitzen, als der herzustellende Stoff. Rotwein, aus Weinstein, Wein und Zuck-sin hergestellt, ist eine Fälschung, weil Zucksin durchaus andere Eigenschaften besitzt, als roter Wein. Ziegemehl in Paprika ist eine Fälschung, weil Paprika verdaulich sein soll und Ziegemehl unverdaulich ist. Schwerspath in einer Delfarbe ist eine Fälschung, weil von der Delfarbe Farbetrast verlangt wird und der Schwerspath farblos ist; ob Schwerspath in Papier oder Karton eine Fälschung ist, fragt sich, so lange man das so beschwerte Papier zum Schreiben oder Einwickeln benutzen kann. Ob nun Schwerspath in Glaserfitt eine Fälschung ist, hängt vor allem von dem Zwecke ab, den man mit Glaserfitt erreichen will. Dieser Zweck besteht darin, Glaserfitt an Fensterrahmen zu befestigen; um sagen zu können, daß ein Ver-satz von Schwerspath zum Glaserfitt eine Fälschung ist, müßte man behaupten können, daß ein mit Schwerspath versetzter Kitt nicht zur Befestigung von Glaserfitt an Fensterrahmen dienen kann, daß also deswegen, weil Schwerspath darin ist, die Fensterscheiben aus den Fensterrahmen herausfallen. Ich weiß nicht, ob der Fragesteller dies behauptet; ich sehe nur, daß er von schlechterer Qualität spricht; worin sich aber diese schlechtere Qualität zeigt, das führt er nicht an und das würde mich interessieren. Ob außer dem Vorhergesagten nicht noch etwas mehr dazu gehört, um eine Fälschung zu begründen, z. B. die falsche Vorpiegelung, daß der Kitt nur aus Kreide und Öl bestehe, lasse ich dahingestellt. Wenn sich durch die von dem Fragesteller ange-regte Enquête zeigt, daß ein Glaserfitt, dem Schwerspath beige-mischt ist, durch diese Beimischung unangenehme Eigenschaften er-hält, dann schlage ich in Beantwortung Ihrer Frage 4 folgende Schritte vor:

1. Ankauf von Kitt nur nach Muster.
2. Man bedinge, daß der Kitt nur aus Kreide und Öl be-sichen darf.
3. Man kaufe nicht nach Kilo, sondern nach Volumen.
4. Man stelle den Kitt sofort zur Verfügung, wenn er den Be-dingungen des Kaufes nicht entspricht.
5. Wenn es richtig ist, daß sich Schwerspathfitt dem Fabrikanten billiger stellt und daß ein solcher Kitt nicht so gut ist, als bloßer Kreidefitt, dann entschliefte man sich, für Kreidefitt einen ordentlichen Preis zu bezahlen, oder
6. man mache sich den Kitt selbst.

Ich zweifle nicht, daß viele Antworten einlaufen werden; es können aber nur diejenigen Antworten von Wert sein, aus denen hervorgeht, worin der Mangel des fraglichen Kittes bestand, in denen ferner konstatiert ist, daß dem fraglichen Kitt Schwerspath beigemischt war, und aus denen sich endlich ergibt, daß der gerügte Mangel nur der Existenz des Schwerspaths zuzuschreiben ist. Denn auch bei einem Kreidefitt wäre es möglich, daß der Kitt seinem Zwecke nicht entspricht, indem z. B. bei zu viel Ölgehalt der Kitt keine Kraft hat und die Scheibe aus dem Rahmen herausfällt. Schließlich glaube ich, daß dem Kittkäufer keine Kredit-schädigung bevorsteht; denn bevor er noch die erste Tafel verkittet, wird der sachverständige Meister wissen, ob der Kitt taugt oder nicht und in letzterem Falle wird er den Kitt zurückweisen, bevor durch dessen Anwendung ein Schaden entsteht. Ich wenigstens brauche einen Kitt nur in die Hand zu nehmen und ich weiß, wie viel es ge-schlagen hat; und jeder Meister wird in der Beurteilung eines Kittes die geringste Schwierigkeit seines Geschäftes finden.

Submissions-Anzeiger.

Vau nachfolgender Waldstraßen: 1. Distrikt Dezenberg 210 m lang, ca. 350 m³ Abtrag; 2. Distrikt Gsell 370 m lang, ca. 609 m³ Abtrag; 3. Distrikt Staffel 340 m lang, ca. 386 m³ Abtrag. Pläne, Bauvorschriften und Berechnungen können auf dem Bureau des Stadtförstamtes Stein a. Rhein eingesehen werden. Eingaben für einzelne oder alle 3 Straßen, mit Preisangaben, nimmt entgegen bis 10. Juli das Stadtförstamt Stein am Rhein.

In der Staatswaldung Zürichberg wird die Erd-Anlage für eine 610 m lange Straße in Afford gegeben. Nähere Aus-kunft erteilt Herr Staatsförster Weber, bei dem auch die Längen- und Querprofile, sowie die Bauvorschriften eingesehen werden können. Schriftliche Offerten für die Ausführung der Arbeit nimmt Herr Gottl. Kramer, Forstmeister in Riesbach entgegen bis 10. Juli.

Kirchenbaute in Wehikon. Ueber die Schieferdecker- und Spenglerarbeit wird Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichen Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften liegen im Bureau der Bauleitung, Herrn Altmendinger in Wehikon, zur Einsicht offen, woselbst die Offertenformulare zu beziehen sind und auch jede weiter gewünschte Auskunft erteilt wird. Uebernahme-Offerten mit der Aufschrift „Kirchenbauarbeit Wehikon“ sind verschlossen an Herrn Kantonsrat Bieler in Wehikon einzuliefern bis zum 15. Juli.

Schulzimmerboden. Bewerber zur Anfertigung eines buchenen Riemenbodens während den diesjährigen Ernteferien in die Unter-schule Münchenstein von ca. 90 m² Fläche mögen ihre Kostenein-